

| WINTER 2022

INNENANSICHTEN



**Kim Notz:
Next Generation KNSK
»Unser kleines Townhouse«**



HOLSTENWALL 6: EIN ORT FÜR KREATIVE »Verzaubert von Minute 1«

Die ehemalige „Kinderbewahranstalt von 1852“ am Holstenwall 6, ein denkmalgeschütztes Gebäude in der Hamburger Neustadt, ist seit August dieses Jahres Heimat der traditionsreichen Hamburger Kreativagentur KNSK. Wie im BRAHMS KONTOR kommen auch hier Klassik (im denkmalgeschützten Gebäude) und Moderne (in den aufgestockten Etagen) in perfekter Weise zusammen. Kim Notz, CEO und Mehrheitsgesellschafterin, steht für die neue Generation des Unternehmens, das seit 35 Jahren Dienstleistungen rund um das Thema Kommunikation anbietet: Von Markendesign, Content-Marketing über Bewegtbild, Social Media bis hin zu Kommunikationsstrategien und Kampagnen. Für große Marken wie BVB, Hagebau, Eyes & More, AOK, Signal Iduna, Evonik, Standortmarketing Schleswig-Holstein oder den HVV entwickeln 160 Mitarbeitende kreative Konzepte.

Kim Notz, laut Hamburger Abendblatt „Hamburgs erfolgreichste Werberin“, will die Agentur in die neue Zeit führen. Ihre neue Umgebung passt perfekt: Aus dem Spannungsverhältnis von modernem Interieur und denkmalgeschütztem Altbau entsteht dabei die anregende und stimulierende Atmosphäre, die für Kreative so wichtig ist.



Wie fühlen Sie sich in dem neuen Haus?

Seit Mitte August sind wir hier und sehen jeden Tag Neues. Viele sind noch im Entdeckermodus, haben noch gar nicht alles gesehen und lassen sich inspirieren. Es ist wie eine frische Verliebtheit.

Was sagen die Mitarbeitenden über den neuen Ort?

Das Haus ist wie geschaffen für uns. Es ist unser kleines „Townhouse“, in dem wir alle zusammen sein können. Wir sehen den Ort als die „kleine Schwester des BRAHMS KONTOR“, gemütlich, nahbar und kommunikativ. Wir fühlen uns einfach nur wohl.

Was hat Sie am meisten gereizt, hierher zu ziehen?

Es ist ein spezieller Ort. Als Kreative suchen wir nach solchen speziellen Orten, die unsere Kreativität beflügeln. Wir waren verzaubert von Minute 1. Auch die Geschichte des Hauses hat uns berührt: „Kinderbewahranstalt von 1852“ – als Kreative wollen wir das „Kind im Herzen“ bewahren.

Worum ging es Ihnen beim Ausbau und der Gestaltung?

Den Ort als begehbare Marke gestalten, das bedeutet Offenheit, Purismus und vor allem genügend Raum für Kreativität schaffen. Entsprechend haben wir Coworking-Spaces, Stand-up-Meeting-Flächen und jede Menge Rückzugsorte. Küchen, Außenterrassen auf jeder Etage und vor allem unser Garten sorgen für Wohlfühleffekte am Arbeitsplatz.

Wie nutzen Sie Ihr neues „Townhouse“?

Wir sind völlig weg von der „Einzelwaben-Haltung“. Wir sehen die Agentur als Begegnungsstätte, in der Kommunikation, Austausch und Kollaboration stattfinden können. Es gibt keine festen Sitzplätze, jeder kann sich online einen Platz buchen – für Co-Creation, Videokonferenzen oder Zusammenkünfte.

Wie passen moderne Dienstleistung und ein Denkmal zusammen?

Sehr gut, unser Motto ist: „Forward to the Roots“. Wir wollen zukunftsfähig sein, aber nicht unsere Wurzeln vernachlässigen. Und tatsächlich gibt es auch die Werbung schon sehr lange, sie hieß früher nur Reklame.

Was sagen Sie zur Lage?

Die Lage gefällt uns vor allem wegen der Vielseitigkeit: Nah an der City und den Shopping-Möglichkeiten, aber auch fußläufig in die Schanze und in das Karo-Viertel. Das ist einfach ideal für Mitarbeitende einer Kreativagentur, die viele junge Talente hat. Pflanzen und Blumen als grüne Lunge und dann natürlich die Infrastruktur. Die meisten kommen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad zur Arbeit.

Haben Sie ein Lieblingsrestaurant?

Ich habe speziell die Neustadt für mich entdeckt, viele schöne Läden, gewachsene Strukturen, noch nicht so stark gentrifiziert. Und zum Frühstück gehe ich am liebsten in das „Tortue“.





GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT!

Mehr als deutlich haben die Herausforderungen der letzten Jahre gezeigt, wie wichtig Anpassungs- und Veränderungsbereitschaft sein können. Die Pandemie, die weltweiten Lieferkettenprobleme, weltpolitische Konflikte, die Klimakrise: Es gab und gibt viel zu tun. In Anbetracht der gestiegenen Energiekosten nutzen wir möglichst viele Möglichkeiten zu Einsparungen. Die Bewegungsmelder in den Treppenaufgängen werden optimiert, um die Beleuchtungszeiten zu reduzieren. Auch die Außenbeleuchtung wurde deutlich minimiert und die Umrüstung auf energiesparende LED-Leuchtmittel schreitet ebenfalls weiter voran.

Auch die Büronutzungen haben sich angepasst. apoprojekt hat schon früh neue Arbeitswelten im Zusammenhang mit der Pandemie vorgestellt (siehe Innenansichten Sommer 2020). Die Räume von KNSK im Holstenwall 6 zählen sicherlich jetzt schon zu den „Best Practice“-Beispielen.

Viele Gespräche mit Mieterinnen und Mietern haben uns die unterschiedlichen Herausforderungen und unternehmensindividuellen Lösungsansätze aufgezeigt. Lassen Sie uns gerne im Austausch dazu bleiben.

Auf Ihre Ideen und Vorschläge freut sich Mandy Schulschenk
Teamleitung Kaufmännisches Assetmanagement
Immobilienverwaltungsgesellschaft der ver.di mbH
Tel.: +49 (30) 2266357-23
Mandy.Schulschenk@verdi-vvg.de



Alles Gute für ein erfolgreiches 2023!

■ IMPRESSUM

BRAHMS KONTOR
Johannes-Brahms-Platz 1
20355 Hamburg
040 524 76 02 12
service@brahms-kontor.de
www.brahms-kontor.de